

Niederschrift

(öffentlich/nichtöffentlich)

über die 3. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses der
Stadt Coswig (Anhalt)

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.11.2009
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:47 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion der CDU/FDP

Herr Albrecht Hatton

Frau Birgit Meiling

Herr Peter Nössler

Herr Rudolf Quack

Fraktion der SPD

Herr André Saage

Fraktion DIE LINKE

Herr Klaus Krause

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Fraktion der FWG

Herr Sven Schiller

Ortsbürgermeister

Herr Michael Höber

Ortschaft Zieko

Verwaltung

Frau Doris Berlin

Frau Marlis Simon

Frau Jeanette Engel

Herr Thomas Schneider

Herr Gerd Boos

Frau Martina Demmel

Herr Steffen Gebauer

Bürgermeisterin

FB Finanzen

FB Gemeinden/Kultur/Freizeit

FB Ordnung/Sicherheit und Soziales

FB Bauwesen und Umwelt

FB Bauwesen und Umwelt

FB Bauwesen und Umwelt

Es fehlte: keiner

Gäste: 2

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Stadtrat Krause hält es nicht für ratsam, dass der Top 7 „Einrichtung von Freitischen“, welcher von der Fraktion DIE LINKE eingebracht wurde, in der heutigen Sitzung beraten wird. Als Begründung führte er aus, dass es eine Festsetzung im Hauptausschuss gibt, dass diese Angelegenheit erst im Kulturausschuss vorberaten werden soll.

Der Vorsitzende stimmte dem zu, es fehlen noch alle grundlegenden Aussagen. Die Ausschussmitglieder schlossen sich der Meinung an, diesen Top von der Tagesordnung zu nehmen.

Danach wurde die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der 2. Sitzung des Finanzausschusses vom 13.10.2009

Der Vorsitzende bat um Korrektur auf Seite 3 unter Top 6. Im 3. Absatz muss es Zu b) heißen „Gewerbsteuer“ und nicht Grundsteuer.

Ohne weitere Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	7	0	2

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Finanzausschusses gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Vorsitzende teilte mit, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

5. **Gebührenkalkulation zur Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis der Stadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: COS-BV-112/2009

Stadtrat Nössler sieht bei der Anfertigung einer Kopie A4 und A3 keine Unterschiede. Er denkt, dass diese Kosten dichter beieinander liegen sollten und keinen so krassen Unterschied von 0,30 € aufweisen dürften. Die anderen Dinge sind mit mehr Aufwand verbunden und vielleicht gerechtfertigt.

Zu den Farbkopien merkte er an, dass es sich hierbei um einen unverschämten Preis handelt, auch wird nicht zwischen A3 und A4 unterschieden. Farbkopien sind seiner Meinung nach zum fast gleichen Preis möglich, wie Schwarz-/Weiß-Kopien.

Zur Anfertigung von Druckerzeugnissen unter Punkt 1.3. zeigte er auf, dass man als Bürger günstiger kommen würde, wenn man dafür 100 Kopien A4 anfertigen lassen würde, als 100 Seiten über das Bürodruckgerät.

Zum Punkt 5.3. auf Seite 12 bat er um Prüfung, ob überhaupt eine Gebühr erhoben werden kann, wenn es sich um baugenehmigungsfreie Werbeanlagen handelt. Wenn es genehmigungsfrei ist, muss auch keine Genehmigung erteilt werden.

Weiter wies er im Punkt 5.5. auf einen Rechenfehler in der Kalkulation bezüglich der Personalkosten bei 15 min und 30 min. hin.

Frau Engel antwortete, dass bei Kopien A4 und A3 der Verwaltungsaufwand der gleiche ist. Auf Vorschlag aus der Verwaltung sollten die Kopien A4 zu bürgerfreundlichen Konditionen angeboten werden, da hier auch der größere Bedarf besteht. Der Bürger wird im Bürgerbüro aber auch darauf hingewiesen, dass er im Laden „Papyrus“ eine A4-Kopie für 0,15 € bekommt.

Zu den Farbkopien entgegnete Frau Engel, dass diese ganz selten in Anspruch genommen werden. Da es in der Stadtverwaltung nur 1 Farbkopierer gibt, entstehen die Personalkosten durch den sich damit ergebenden Zeitaufwand für den Weg zum Kopierer. Da bei den Farbkopien nur A4 Formate angeboten werden sollen, bat sie in der darauffolgenden Vorlage (Verwaltungskostensatzung) im Kostentarif unter Punkt 1.2. um die Streichung der Farbkopie Format A3.

Frau Engel erläuterte, dass es sich bei den Druckerzeugnissen nach Pkt. 1.3. nicht um Kopien handelt, sondern um Durcherzeugnisse aus einem Risographen. Bei diesem Gerät erfolgt der Druck erst ab 100 Exemplaren. Diese Art der Vervielfältigung ist günstiger und erfolgt durch die Herstellung einer Matrice.

Stadtrat Nössler merkte an, dass er persönlich Probleme mit dieser Kalkulation hat.

Die Entscheidung, ob diese Sachen in der Verwaltungskostensatzung enthalten bleiben sollen, liegt beim Stadtrat, wandte Frau Engel ein.

Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass es Vereine gibt, die diese Art der Vervielfältigung nutzen möchten. Auch sollte, wenn die Kalkulation passt und der Verwaltung nicht weh tut, der Preis für eine A4-Kopie mit 0,30 € beibehalten werden.

Zur Anfrage von Stadtrat Nössler zum Punkt 5.3. antwortete Herr Boos, dass Werbetafeln bis zu 1 m² genehmigungsfrei sind.

Man einigte sich dahingehend, das Wort Genehmigung zu streichen, so dass der Punkt 5.3. heißt „Stellungnahmen für baugenehmigungsfreie Werbeanlagen“.

Der Rechenfehler im Punkt 5.5. wird korrigiert, so dass es bei den Personalkosten heißen muss 6,52 € - 13,05 €.

Frau Engel hinterfragte, wie nun mit dem Preis bei A4 und A3 Kopien zu verfahren ist.

Stadträtin Meiling merkte an, dass der Bürger die A4-Kopie mehr in Anspruch nimmt als eine A3 und schloss sich der Meinung des Vorsitzenden an.

Der Vorsitzende warf ein, dass über die Höhe der A4-Kopie abgestimmt und diskutiert werden sollte, wenn der Preis als nicht angemessen erscheint.

Stadtrat Nössler entgegnete, dass eine Kalkulation gemacht wird, um Preise zu ermitteln, um bei Streitfällen diese vorlegen zu können. Er kann nicht verstehen, dass die Dienstleistung, die am meisten angenommen wird, zum halben Preis angeboten wird. Dann hätte man sich auch gleich Zahlen ausdenken können.

Der Vorsitzende stellte die Gebührenhöhe für A4-Kopien zur Abstimmung.

Soll eine A4-Kopie entsprechend Kalkulation 0,60 € kosten?

Dafür = 2 dagegen = 5 Enthaltung = 2.

Damit bleibt es bei einer Gebühr von 0,30 €.

Danach lies der Vorsitzende über die Beschlussvorlage mit den eingebrachten Änderungen abstimmen:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

6. **Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis der Stadt Coswig (Anhalt) (Verwaltungskostenatzung)**

Vorlage: COS-BV-111/2009

Frau Engel bat entsprechend den eingebrachten Änderungen in der Gebührenkalkulation um Anpassung dieser Änderungen im Kostentarif.

Unter Punkt 1.2. wird bei den Farbkopien das Format A3 gestrichen und unter 5.3. das Wort Genehmigungen.

Unter Punkt 5.5. ändert sich die Gebühr auf 10,00 – **20,00 €**.

Ohne weitere Anfragen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen und zur weiteren Beratung in den Hauptausschuss verwiesen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

7. **Vermögenshaushalt 2010 und Folgejahre**

Der Vorsitzende merkte an, dass die einzelnen Positionen durch die Fachbereiche vorgestellt und Anfragen gleich beantwortet werden.

Frau Simon machte darauf aufmerksam, dass sie allen Ausschussmitgliedern vor der Sitzung noch einmal ein überarbeitetes Exemplar zum Planungsentwurf 2010 übergeben hatte. Die Änderungen ergaben sich durch die Aufnahme beim Allg. Sondervermögen Denkmalstiftung Stadt Coswig (Anhalt) sowie bei der Breitbandförderung, da sie hier von einer Förderung von 90 % ausgegangen war, diese nun aber nur noch 87,5 % beträgt.

Frau Simon erläuterte, dass diese Planung in Zusammenarbeit mit allen Ämtern und den Ortsbürgermeistern entstanden ist. Grundlage waren bei den Ortsteilen auch die Gebietsänderungsverträge sowie die in den einzelnen Gemeinden vorab noch festgeschriebenen langfristigen Finanzpläne, die sich in den einzelnen Entwürfen 2010 – 2013 widerspiegeln.

Durch das Konjunkturpaket wurden Maßnahmen im Hauptausschuss und Stadtrat beschlossen, welche in 2009 begonnen und beendet werden sollten. Dies funktionierte durch fehlende Bescheide aus Schulinfrastruktur und kommunale Investpauschale nun leider nicht.

Stadtrat Hatton wollte wissen, ob noch weitere Vorschläge aus den Ortschaftsräten vorliegen, die jetzt keine Berücksichtigung gefunden hatten, aber in der Prioritätenliste enthalten sind und ist dies mit den Ortsbürgermeistern abgestimmt. Frau Simon antwortete, dass eine Abstimmung mit den einzelnen Ortsbürgermeistern und den Fachämtern stattfand. Sie erläuterte kurz, warum Rücklagen gebildet werden und wie die Zuführung an die Rücklage erfolgt. Ferner erklärte Frau Simon, dass für das Jahr 2010 noch nicht bekannt ist, ob es einen Fördertopf gibt mit einer günstigen Förderung. Auch muss über jeden Förderantrag die Kommunalaufsicht informiert werden und dabei ist man immer gut beraten, wenn eine Rücklage nachweisbar ist, da bei einer Beantragung der Eigenanteil mit einer Rücklage gedeckt werden kann, wenn Maßnahmen unbedingt erforderlich sind.

Vermögenshaushalt 2010:

- Umbau Rathaus (Konjunkturpaket)

Hierzu gab es bereits einen Beschluss im Hauptausschuss. Aus diesem sind die geplanten Maßnahmen bekannt. Die behindertengerechte Zugänglichkeit sorgt dafür, dass jedermann an allen Sitzungen, Rathauskonzerten und Trauungen teilnehmen kann. Die Position 1 – Ausstattung – bedeutet die Bestuhlung für den erweiterten Teil des Ratssaales.

Frau Simon ergänzte, dass der Eigenanteil über die finanziellen Mittel für den Zusammenschluss der Einheitsgemeinde gesichert wird. Diese finanziellen Mittel kamen 2009 und werden als Zuführung an die Rücklage eingestellt und gleich 2010 wieder als Entnahme aus der Rücklage. Diese Mittel sind für die Bildung der Einheitsgemeinde und wurden zweckgebunden für die Maßnahme Umbau Ratssaal eingestellt.

Stadtrat Nössler zweifelte an, dass mit 1,6 T€ die Ausstattung machbar ist.

- EDV

Frau Simon erläuterte, dass es sich hierbei um Hard- und Software handelt, welche in einer Verwaltung unbedingt notwendig ist.

- Sanierung Fröbelgrundschule

Der 1. Antrag auf Fördermittel zu Beginn des Jahres wurde abgelehnt. Der Antrag wurde überarbeitet und erneut eingereicht. Eine Mitteilung hierzu liegt noch nicht vor.

Frau Simon verwies auf die Planung 2011/2012, in der die Maßnahme fortgeführt werden soll. Gegenwärtig ist nur der voraussichtliche Eigenanteil ausgewiesen, da Höhe der Ausgaben und Einnahmen noch nicht bekannt ist.

- Fröbelgrundschule Nebengebäude (Konjunkturpaket)

Hierbei handelt es sich um das Nebengebäude, welches als Essensaal und Sportraum genutzt wird und derzeit durch eine Wand getrennt wird. Diese Wand soll entfernt werden.

(19:12 Uhr – Stadtrat Saage verlässt den Sitzungsraum)

- Maßnahmen Denkmalschutz

Nach dem derzeit gültigen Bewilligungsbescheid für das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ aus dem Programmjahr 2008 und 2009 können für das HH-Jahr 2010 die darin festgeschriebenen Mittel beantragt werden. Einzelmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2010 werden in der nächsten Hauptausschusssitzung beschlossen.

Stadtrat Hatton bat zur nächsten Sitzung um eine Aufstellung, in welcher Höhe sich private Eigentümer an diesem Programm beteiligen können und inwieweit sie sich bisher daran beteiligt haben.

- Katholische Kirche (Konjunkturpaket)

Die Maßnahme läuft über 2 Jahre und beinhaltet den Umbau des Eingangsportals sowie umfangreiche Innenmaßnahmen. Mit der Kirche wurde eine Vereinbarung getroffen, wie der Eigenanteil zu tragen ist. Die Maßnahme wird mit der Stadt realisiert, die auch die Fördermittelanträge gestellt hat. Eine Beschlussfassung hierzu erfolgte bereits im Hauptausschuss.

(19:16 Uhr – Stadtrat Saage nimmt wieder an der Sitzung teil.)

- Spielplatz/Skaterbahn (Konjunkturpaket)

Genehmigungen liegen von Seiten der KAB vor. Ebenfalls der Bescheid, dass die Maßnahme 2010 begonnen werden kann. Es handelt sich um einen Mehrgenerationenspielplatz, welcher im oberen Bereich der Luisenstraße errichtet werden soll.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, wie sich diese Anlage im VwHH niederschlägt, da hierfür Kosten für Pflege und Unterhaltung und somit eine gewisse Nachhaltigkeit da ist, antwortete Frau Simon, dass hierzu bereits vom Bau Zuarbeiten bezüglich Rasenpflege u.ä. vorliegen. Herr Gebauer ergänzte, dass angenommen wird, dass dieser Platz als zentraler Platz von vielen Jugendlichen angenommen und somit an vielen kleinen Treffs in der Stadt keine Schäden mehr entstehen.

- Kita „Sonnenschein“ Dachsanierung Nebengebäude (Konjunkturpaket)

Bescheid liegt vor, Maßnahme kann in 2010 begonnen werden. Es handelt sich um ein Garagengebäude, in welchem Spielsachen für den Außenbereich, Fahrräder und Kinderwagen untergestellt werden. Es regnet derzeit rein und die Fenster gehen nicht zu öffnen.

- Sanierung „Amselgarten“ (Konjunkturpaket)

Abkopplung der Heizung in der Kita, womit die Leitung zurückgebaut und neu gedämmt werden muss. Brandschutztür muss mit einem Elektromotor ausgestattet werden, da sie von den Kindern sonst nicht zu öffnen ist. Im Flurbereich muss die Elektrik unbedingt erneuert werden.

* Baumaßnahme Krippe „Amselgarten“

In der Krippe wurde der Fördermittelantrag gestellt und derzeit auf die Zustimmung des vorzeitigen Baubeginns gewartet.

Die Bürgermeisterin ergänzte, dass es hierbei um die Entscheidung geht, ob ein Außenlift eingebaut werden muss, oder wie von uns vorgeschlagen, ein Treppenlift möglich ist. Bisher war keine Einigkeit zu erzielen. Eine Entscheidung durch das Sozialministerium soll noch in dieser Woche gefällt werden.

- Stadtsanierung (Lt. Maßnahmenplan)

Der Grundstückskauf für das Grundstück hinter dem Amtshaus wird noch in diesem Jahr durchgeführt und der Kaufpreis überwiesen.

- Straßenbau Antonienhüttenweg

Fortführung des Straßenbaus von der Rosenstraße. Fördermittel wurden beantragt und zugesichert.

Auf die Anfrage von Stadtrat Quack, wie es bei dieser Maßnahme mit Abwasser/Regenwasser (sind sehr alt) und Trinkwasser ist, antwortete Frau Demmel, dass Regenwasser auf jeden Fall enthalten ist. Die Einzelheiten werden im Bauausschuss intensiv beraten.

Stadtrat Schumann wollte wissen, ob es Folgeplanungen gibt, welche Straßen im Anschluss erneuert werden.

Frau Demmel antwortete, dass dies die Querstraße und die Lärchenstraße sind.

- Sanierung Friedhofsgebäude

Da sich dort das Tragwerk setzte, sind Risse im Mauerwerk entstanden. Reparaturen an Dach und Fassade müssen unbedingt durchgeführt werden.

- Schnittstelle Bahnhof

Es handelt sich um eine Maßnahme, welche über mehrere Jahre fortgeführt wird und einen Eigenanteil von 200 T€ verlangt. Der Grunderwerb ist noch nicht getätigt. Die Förderanträge sind gestellt

Die Bürgermeisterin schlug vor, dass die neuen Stadträte die Möglichkeit zur Einsicht der Planungsunterlagen im Bauamt nutzen sollten.

- Radweg zum Klosterhof

Das Ministerium teilte mit, dass für solche Maßnahmen noch Fördermittel erhältlich sind. Damit ist die kurze Anbindung von der Fährstraße zur Innenstadt gegeben.

- Breitbandförderung (Ortschaften)

Die Anträge für Klieken/Buro, Düben, Luko und Möllensdorf sind gestellt. Es gibt eine 97,5 %ige Förderung, der restliche Anteil wird aus den Rücklagen der Ortschaften bzw. einer Erstattung von der Gemeinde Thießen erbracht.

Investitionsmaßnahmen in den Ortschaften

- FFW Köselitz

Maßnahme soll über Dorferneuerung laufen, Antrag wurde bereits gestellt. Macht sich erforderlich, da die FFW Köselitz das FFW-Fahrzeug von Cobbelsdorf erhält und Cobbelsdorf vom Bund ein neues zur Verfügung gestellt bekommt. Das Fahrzeug aus Cobbelsdorf passt nicht in das Gerätehaus Köselitz, aus diesem Grund muss es ausgebaut werden. Zusätzlich werden neue Umkleidemöglichkeiten geschaffen.

- FFW Jeber-Bergfrieden (Grundschutz)

Grundschutz ist unbedingt notwendig zur Brandbekämpfung. Die derzeitige Kapazität reicht nicht aus und die WBW sichert nicht zu, dass für den Grundschutz das TW genommen werden darf.

Stadtrat Nössler fragte an, ob ein Löschteich nicht kostengünstiger wäre.

Herr Gebauer erläuterte, dass hierbei das Platzproblem auf dem Schulhof eine Rolle spielt. Es werden vorab Probebohrungen durchgeführt.

Die Bürgermeisterin schlug vor, dass das Ordnungsamt gemeinsam mit dem Bauamt eine Aufstellung zur derzeitigen Situation des Grundschutzes in den Ortschaften erarbeitet.

- FFW Bräsen

Die gleiche Situation wie in Jeber-Bergfrieden. Die Probebohrungen waren ohne Erfolg, so dass ein Löschteich angelegt werden muss.

- FFW Senst (Konjunkturpaket)

Die Genehmigung zur Sanierung der Fassade liegt vor. Dies soll aber erst im kommenden Jahr durchgeführt werden, darum auch erst für 2010 eingestellt. Herr Gebauer merkte an, dass die Kameraden den Umzug über Spenden und in Eigenleistung durchgeführt haben.

Frau Simon zog sogleich die Sanierung des Daches der FFW Senst vor, welche am Ende der Auflistung ersichtlich ist.

- Sanierung Schulhof/Dach/Heizung in Jeber-Bergfrieden

Die Dacheindeckung ist erfolgt und erste Mittel sind abgerufen worden. Da ein Teil der Schulinfrastrukturpauschale übrig blieb, wurden diese Mittel umgewidmet für die Heizungsanlage im DGH, so dass der Bereich dann unabhängig von der Schule beheizt werden kann. Die Sanierung des Schulhofes ist geplant über die Kommunalinvestpauschale, wofür bisher noch kein Bescheid vorliegt.

- Zuschuss an Schulförderverein (Jeber-Bergfrieden)

Der Antrag bei der Sparkasse wurde gestellt für Spielgeräte und Ausstattung. Eine Rückantwort liegt derzeit noch nicht vor.

- Sanierung Giebel an Grundschule Klieken

Wurde zurückgestellt und 2010 wieder neu aufgenommen. Die Bleche an allen 4 Giebeln lösen sich und müssen abgebaut sowie ein Wärmeverbund angebracht werden.

- Zuschuss an Kirche für Kirchturmuhre Hundeluft

Die Uhr muss derzeit täglich aufgezogen werden und soll deshalb einen Motor bekommen.

- Spielgerät Spielplatz Buko

Wurde aus der Prioritätenliste der Gemeinde genommen. Muss zum Zeitpunkt konkretisiert werden.

- Buswendeschleife Jeber-Bergfrieden

Ist derzeit mit Betonplatten versehen, welche defekt sind und deren Brüche mit Fugen versehen wurden. Die Oberflächenentwässerung ist nicht mehr 100 %ig gewährleistet. Maßnahme ist bereits seit Jahren angedacht und über ÖPNV wurde Förderung beantragt, welche nie positiv beschieden wurde.

Stadtrat Nössler gab den Hinweis eine Förderung über DE zu versuchen.

Frau Simon antwortete, dass eine Prüfung derzeit erfolgt.

- Straßenbau Buko

Ortsdurchfahrt Buko wird derzeit gebaut. Baulastträger der Straße ist der Landkreis, über den auch die Fördermittel laufen. Für den Seitenbereich ist die Gemeinde zuständig, die die Einnahmen aus den Straßenausbaubeiträgen holt. Hierbei handelt es sich um den Anteil, den die Gemeinde zu erbringen hat.

- Straßenbeleuchtung Möllensdorf

Der Weg zum Forsthaus wurde ausgebaut und zur Wochenendbungalowsiedlung gibt es momentan keine Beleuchtung. Es werden nur 4 Leuchten aufgestellt, die hohen Kosten ergeben sich durch die lange Strecke, für die das Kabel verlegt werden muss.

- Straßenbeleuchtung Ragösen

Umrüstung muss bis 2011 durchgeführt sein und in diesem Zusammenhang wird die 1 Leuchte gleich mit aufgestellt.

- Dorfteich Hundeluft

Auslaufbauwerk hatte einen Schaden, bei dem sofort gehandelt werden musste. Es steht kurzfristig eine Entschlammung an, welche in die Umfeldgestaltung integriert wurde. Die Entschlammung ist unbedingt notwendig, da es sonst Schwierigkeiten mit der Wasserbehörde gibt. Es erfolgt zurzeit die Prüfung für mögliche Fördermittel.

- Trauerhalle Jeber-Bergfrieden

Erneuerung Dach und Fassade.

- DGH Buko

Im Zuge der Erneuerung des DGH wurden die Vorbereitungen für den Ausbau des Dachgeschosses mit getroffen, um dort Übernachtungsräume für Radfahrer zu schaffen. Es handelt sich um ein LEADER-Projekt, welches 2010 abgeschlossen wird.

- Heimatstube Ragösen

Frau Simon verwies auf die im Rathaus ausgehängte Erntekrone des Heimatvereins.

Es handelt sich um die Erneuerung der Außenhülle, die Inneneinrichtung wird nicht gefördert. Die meisten Arbeiten werden vom Verein in Eigenleistung erbracht.

- Bürgerhof Stackelitz

Gemeinderat hat sich zur Aufgabe gemacht, das Objekt auszubauen. Im kommenden Jahr soll die letzte Bauphase anlaufen. Klare Entscheidungen zum Nutzungskonzept müssen noch besprochen werden. Der Naturpark ist in diesem Objekt mit integriert und es ist vorgesehen Ferienwohnungen im Dachgeschoss auszubauen. Das Objekt ist nicht nur als DGH zu sehen sondern als ein Gebilde für den Tourismus im ländlichen Raum.

- Gemeindetreff Klieken

Erneuerung Dach und Dachrinnen. Der Keller wird derzeit als Archiv genutzt. Das Objekt ist fremd vermietet.

- Gerätehalle Düben

Es war vorgesehen eine Mehrzweckhalle zu errichten. Der Antrag auf Förderung durch das ALFF wurde abgelehnt. Da die Ortschaft bereits über ein schönes DGH verfügt und auch eine Gaststätte ansässig ist, einigte man sich auf die Errichtung einer Gerätehalle. Derzeit werden die Gerätschaften und Fahrzeuge privat untergestellt.

- Sanierung Kita Cobbelsdorf

Antragstellung auf Mittel des Bundes läuft derzeit. Fenster, Fassade, Elektrik und Sanitär sollen barrierefrei erneuert werden.

- DGH Zieko

Diese Maßnahme wurde im Gebietsänderungsvertrag festgeschrieben und auch der Naturpark ist hier mit involviert. Die Umsetzung der Maßnahme konnte bisher nicht erfolgen, da die Finanzierung über die Windkraftanlagen, wie vorgesehen, nicht klappte. Jetzt wurde eine Möglichkeit der Förderung gefunden.

Die Bürgermeisterin wies darauf hin, dass Zieko eine der wenigen Ortschaften ist, die sich über die Zukunft der Feuerwehr ihre Gedanken gemacht hat. Die Kameraden fühlen sich zur Coswiger Feuerwehr hingezogen und stellen ihre Räumlichkeiten für dieses DGH zur Verfügung.

- Ländlicher Wegebau Zieko

Bei diesem Zuschuss handelt es sich nur um die Vermessungskosten, die die Stadt anteilig erbringen muss.

- Schwimmbad Serno

Unterwasserreiniger hält das Schwimmbad sauber und kostet laut Angebot 10 T€.

- DGH Serno

An der Wetterseite können die Fenster nicht geöffnet werden, sodass angedacht ist, auf der Terrasse eine Überdachung anzubringen.

Frau Simon erläuterte für den VmH 2010 die Deckelung der Ein- und Ausgaben. Haupteinnahmequelle sind neben Fördermitteln die Investitionshilfe und bei erheblichen Ausgaben für Maßnahmen der Einsatz der Rücklagemittel.

Bei der Erstattung von Thießen für das Breitband handelt es sich um die genannte Gesamtmaßnahme der Stadt, in der der OT Luko mit einbezogen werden muss und über die Rückerstattung das Geld wieder reinkommt.

Die Bürgermeisterin informierte zum Umbau Rathaus, dass sie im ständigen Kontakt mit dem Ministerium ist und auf eine Zusage der Fördermittel wartet. Ihr wurde empfohlen, die Mittel in den Haushalt 2010 einzustellen.

Stadtrat Nössler wies darauf hin, dass die Ortsverbindungsstraße Stackelitz bis einschließlich Göritz nicht aus den Augen verloren werden darf, sie gehört ab 1.1.2010 der Gemeinde. Sie wird hohe Kosten bringen, muss aber unbedingt gemacht werden.

Zu den Planentwürfen 2011/2012 und 2013 erläuterte Frau Simon, dass es sich hierbei meist um Fortführungsmaßnahmen aus den Vorjahren handelt. Bei den Ortschaften sind es meist geringfügige Maßnahmen wie Grundschutz oder der Bau eines Löschteiches bzw. Kleinbaumaßnahmen.

(20:35 Uhr, Stadtrat Quack verlässt den Sitzungsraum)

Frau Simon erwähnte, dass die Kreditangelegenheiten nicht mit enthalten sind, da sie eine untergeordnete Rolle spielen. Sie sind Pflichtzuführungen vom VwH an den VmH und haben auf den VmH keine zusätzliche Auswirkung.

Der Vorsitzende sagte, dass diese Vorstellungen in den Haushalt einfließen können. Über den Haushaltsplanentwurf kann gesprochen werden, wenn er vorliegt. Problem sieht er nur darin, dass nicht bekannt ist, welche Fördermittel fließen werden.

(Stadtrat Quack nimmt wieder an der Sitzung teil)

8. Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Krause schlug vor, dass unter den derzeitigen Bedingungen der Haushaltssperre jeder Stadtrat zum traditionellen Jahresabschluss 5,00 € selber zahlt. Der Vorsitzende bat um Abklärung in den einzelnen Fraktionen.

Stadtrat Quack wollte wissen, ob auch die Prioritätenliste von der Haushaltssperre betroffen ist.

Frau Simon antwortete, dass das Bauamt bereits im Vorfeld bestimmte Aufträge gebunden hat, welche abgearbeitet werden müssen. Sie sind nicht von der Haushaltssperre betroffen

Stadtrat Nössler hinterfragte, was im Rahmen der Haushaltssperre mit den Ortschaften geschieht.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass sie hierzu allen Ortsbürgermeistern ein Schreiben übergeben hat, in dem steht, dass die im Gebietsänderungsvertrag beschlossenen Mittel nicht von der Haushaltssperre betroffen sind.

Stadtrat Nössler merkte an, dass in den Ortschaften bereits am Anfang des Jahres mit Feierlichkeiten und Jahreshauptversammlungen der FFW begonnen wird, wozu sie Mittel aus dem örtlichen Brauchtum benötigen.

Frau Simon entgegnete, dass der Haushalt vom 1.1. – 31.12. geht und es Ortschaften gibt, die erst jetzt, zum Ende des Jahres, kommen, um ihre Ausgaben zu tätigen. Sie wies noch einmal darauf hin, dass die Mittel für das örtliche Brauchtum bis zum 31.12. ausgegeben werden können.

Die Bürgermeisterin machte deutlich, dass die Haushaltssperre, wie in den vergangenen Jahren auch, ausgesprochen wurde, um Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.,

Nichtöffentlicher Teil

1. Anfragen und Mitteilungen

Da es keine Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den nicht-öffentlichen Teil dieser Sitzung, stellte die Öffentlichkeit wieder her und schloss diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 01.12.2009

W. Tylsch
Ausschussvorsitzender

Noeßke
Protokollantin